

Erfahrungsbericht für das Promos-geförderte EDELNet Doctorate Winter Seminar in Madrid, 9.-12. December 2015

Das Seminar basierte auf einer Kooperation zwischen den Universitäten aus den Niederlanden (OU), Deutschland (FernUniversität in Hagen) und Spanien (UNED) und diente Doktoranden der teilnehmenden Institutionen dazu, ihre Forschungsvorhaben vorzustellen und sich mit anderen europäischen Forschern auszutauschen. Ziel war somit der akademische und interkulturelle Austausch mit Forschern anderer europäischer Länder zu verschiedenen Themen mit internationalem Bezug.

Es bestand aus einer Kombination von theoretischen Seminaren (I.), Vorträgen/Vorstellungen der jeweiligen Forschungsvorhaben der teilnehmenden Doktoranden (II.) mit anschließenden Feedback-Sessions und Diskussion (III.) sowie einem Sozialprogramm (IV.).

Einführung

Das Programm begann am ersten Tag mit der Seminarregistrierung sowie dem theoretischen Teil des Seminars sowie einem Welcome lunch der Universität.

I.) Theoretische Grundlagen

Neben verschiedenen Veranstaltungen zu Forschungsmethoden (*Research Ethics and Attitude, The epistemologies of legal scholarship*) und Techniken, insbesondere auch Präsentations-Techniken wurde im Rahmen des Helpdesks (*Project Session Helpdesk*) den Doktoranden die Möglichkeit gegeben, einen Teil ihrer Präsentation vorzutragen und unter Anleitung eines Trainers und den anderen Teilnehmern Feedback zu bekommen. Die Teilnehmer nutzen dies und passten ihre Präsentationen an das Feedback an. Durch einen professionellen Trainer angeleitet, hatte hier jeder Teilnehmer die Gelegenheit mit Hilfe des Feedbacks seine Präsentation anzupassen. Nach der Vermittlung verschiedener theoretischer Grundlagen für die Forschungsarbeit, begannen die einzelnen Project-sessions.

II.) Project-Sessions

Im Hauptteil des Doktorandenseminars stand die Vorstellung der einzelnen Forschungsprojekte im Vordergrund. Die Bandbreite der Themen variierte vom Arzthaftungsrecht über Immobilienrecht, Versicherungsrecht und Wirtschaftsrecht. Die Project sessions dauerten jeweils ca. 45 Minuten bis 60 Minuten und teilten sich in den Vortrag und anschließende Kommentare und Feedback der Professoren sowie der Researcher und eine Diskussion mit dem Publikum. Zunächst stellten die Professoren Fragen im Anschluss an den Vortrag und teilten den Kandidaten im Folgenden Ratschläge und Vorschläge mit, in welche Richtungen sie ihr Forschungsvorhaben noch vertiefen können. Anschließend wurden auch Fragen vom interessierten Publikum zugelassen. Die Präsentationen wurden im Hörsaal vor einem großen Publikum gehalten und wurden live im Internet übertragen.

III.) Feedback-Sessions

Das Seminar schloss mit einer Evaluierung der Teilnehmer und einer Feedback/Wrap-up Session. Zunächst wurde den Professoren und

anschließend den Teilnehmern die Gelegenheit gegeben, Feedback und Kommentare bzgl. des Seminars zu äußern. Das Seminar wurde insgesamt als positiv bewertet und empfunden, doch auch einige Verbesserungsvorschläge für die folgenden Seminare wurden entwickelt.

IV.) Sozialer Teil des Programms

Der soziale Teil des Programms schließlich endete einen Tag später mit einer Stadtführung. Das Rahmenprogramm zeichnete sich durchgehend mit gemeinsamen Mittagessen in den Pausen des Seminars, sowie gemeinsamen Abendessen aus. In dieser lockeren Atmosphäre konnten die ein oder anderen nicht gestellten Fragen oder Problematiken gestellt und vertieft werden. Schließlich gab es am letzten Tag des Seminars noch eine Stadtführung durch Madrid.

Zusammenfassung

Die positiven Effekte des Seminars waren, sein Forschungsvorhaben vor einem breiten Publikum und Spezialisten/Professoren vorstellen zu können. Auch die Chance konstruktives Feedback für das Forschungsvorhaben zu bekommen kann als durchaus positiv bewertet werden. Der Lerneffekt des Seminars war sehr groß. Nicht nur in Bezug auf das eigene Forschungsvorhaben, welches zunächst prägnant und klar den Teilnehmern vorgestellt werden musste und anschließend verschiedene Fragen im Bezug auf die Thematik beantwortet werden mussten. Das eigene Forschungsvorhaben wurde so kritisch hinterfragt und neue Gedankengänge und Ideen für das Projekt gemeinsam herausgearbeitet. Insgesamt handelte es sich um ein thematisch sehr abwechslungsreiches und sehr interessantes Seminar. Durch spannende Diskussionen konnten viele Ideen und Vorschläge ausgetauscht werden.